

29. 10. 26.

Mein armes- Lütt,

trotz allem hat der Hallener Brief für wehe tun können? Nein, das darf er nicht, weil ich's nicht will! Der Brief als Antwort kann ich nicht beurteilen, als Brief ist er nett u. nichtsagend, vielleicht sogar noch weniger.

Aber mein guter Schatz, warum deshalb traurig? Es liegt doch so viel Schmerz in uns, daß wir über den von außen an uns herankommenden Kamm oder nur für Augenblicke empfinden dürften; wir müssen noch reifen, so lange, bis uns niemand mehr wehe tun kann. Denk immer daran, daß wir uns haben. Mir hat das jedenfalls immer geholfen in den letzten Tagen, wenn man mir wehe tat. Ein Gedanke an Dich läßt mich die Umwelt vergessen.

Ich werde in absehbarer Zeit - zunächst will ich noch etwas warten - mich in Dresden melden, vielleicht auch in Düsseldorf. Abwarten.

Liebling wie wäre es, wenn Du Sonnabend nach hier kämst u. bleibst bis Sonntag abend hier? Ich würde Dich nur während der Beerdigung allein lassen müssen, d. h. von 2-4^u. Oder soll ich Sonnabend mittag nach Hannover fahren u. mit Dir bis Sonntag vormittag zusammen sein? Wenn Du willst, kommt Du mitfahren nach Bremen; ich würde es Dir jedoch nicht

empfehlen (schon von wegen dem Niveau!) Wenn
du aber meinst, ich soll nach Braunschweig kommen oder
wir sollen unser Treffen um 8 Tage verschieben, so bin
ich auch damit einverstanden. — Gute. Telegramme!

Beifolgend einen Brief an Schiff, den
du nach eigenem Ermessen per Post hinschicken oder
persönlich abgeben kannst. Auf alle Fälle wird inner-
halb von 8 Tagen diese Angelegenheit geregelt.

Ich kumpf gleich in's Institut. Lebe wohl,
meine Herzallerliebste, du! Ich meine dich in. Küss dich
innig in. Fort. Sei nicht mehr traurig, Schatz, bitte! Komm
sich mich an, noch einen Kuss in. nochmals - lebe wohl.

Dein Liebster

